



WEGE AUS DER CORONAKRISE

Konjunktur und wichtigste Branchen

Die ägyptische Wirtschaft macht sich auf den Weg aus der Coronakrise. Steigende Rohstoff- und Verbraucherpreise belasten jedoch den Aufschwung. (21.9.2021)

Von Sherif Rohayem | Kairo

- ▶ Wachstum der ägyptischen Wirtschaft beschleunigt sich im zweiten Quartal 2021
- ▶ Privatsektor erholt sich nur langsam von Corona
- ▶ Erwartung auf steigende Preise erfüllt sich
- ▶ Schwerindustrie profitiert von gestiegenen Rohstoffpreisen und niedrigen Energiekosten
- ▶ Deutsche und britische Touristen fehlen

Seit Mitte Juli steigen in Ägypten die Neuinfektionen mit dem Coronavirus wieder und erreichen zurzeit (Mitte September 2021) einen Wert von über 400 pro Tag. Die Zahl der Neuinfektionen steigt in einer Zeit an, in der sich die Delta-Variante auch in Ägypten zunehmend ausbreitet und die Mobilität durch die Sommerzeit zugenommen hat. Kürzlich räumte die ägyptische Gesundheitsministerin Hala Zayed ein, dass die tatsächlichen Infektionen wohl zehnmal höher liegen als offiziell registriert. Gleichzeitig lockert die Regierung verbliebene Einschränkungen, so etwa für das Hotel- und Gastgewerbe.

Wachstum der ägyptischen Wirtschaft beschleunigt sich im zweiten Quartal 2021

Der Wegfall der meisten in Folge der Coronapandemie eingeführten Restriktionen und die derzeitige Erholung der Weltwirtschaft beeinflussen die ägyptische Wirtschaft positiv. Für das zweite Quartal des laufenden Kalenderjahres errechnete die ägyptische Regierung ein reales Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 7,7 Prozent. Hierbei ist aber zu beachten, dass der Vergleichszeitraum im Jahr 2020 auf dem Höhepunkt der Coronakrise lag, als die Wirtschaftsleistung um 1,7 Prozent schrumpfte.

Privatsektor erholt sich nur langsam von Corona

Allerdings entwickeln sich noch nicht alle Sektoren positiv. Das ergibt etwa die Umfrage des britischen Informationsdienstleister IHS Markit, der monatlich einen für Ägypten viel beachteten Index veröffentlicht. Seit neun Monaten rangieren die Ergebnisse des IHS-Markit Einkaufsmanagerindex für den ägyptischen Privatsektor (ohne Öl) unterhalb von 50 Punkten. Demnach haben sich in diesem Zeitraum die geschäftlichen Aktivitäten und Aussichten der befragten Unternehmen Monat für Monat verschlechtert. Dennoch gibt es Grund zur Hoffnung: Langsam nähert sich der Wert wieder der Punktzahl 50 an, welche einen allgemeinen Aufschwung signalisiert. So lagen die Ergebnisse der Umfrage in den Monaten Juli und August 2021 bei jeweils 49,1 und 49,9 Zählern.

Erwartung auf steigende Preise erfüllt sich

Belastend auf die Wirtschaft wirken die steigenden Weltmarktpreise für Rohstoffe und Vorprodukte. Die Unternehmen rechnen mit einem weiteren Anstieg der Preise. Allein diese Erwartung treibt die Preise in die Höhe. Denn sie veranlasst Firmen, heute Materialien einzukaufen, um künftige Preisanstiege zu umgehen. Die dadurch entstehende Nachfrage lässt die Preise weiter steigen und das Angebot verknappen.

Diese Entwicklung bestätigt auch der Vertreter eines mittelständischen Bauunternehmens. Letzteres erhalte derzeit viele Anfragen für neue Projekte. Die Kunden gehen von weiter steigenden Preisen aus und würden gerne ihre Projekte zu den derzeitigen Preisen verwirklichen. Das Bauunternehmen müsste jedoch eine Reihe von Aufträgen ablehnen.

Andere Industriezweige reagieren in die entgegengesetzte Richtung und verschieben in der Erwartung sinkender Preise geplante Projekte. So berichtet die ägyptische Onlinezeitung Enterprise am 16. September 2021, dass die saudische Firma ACWA-Power und die emiratische Al Nowais die Umsetzung von Solarenergieprojekten aufgeschoben haben. Als Grund werden gestiegene Frachtkosten und Preise für importierte Solarzellen genannt. Davon unabhängig sind die erneuerbaren Energien in Ägypten jedoch zunehmend konkurrenzfähig. Zwar stockt einstweilen der Ausbau neuer Stromkapazitäten wegen der Überschüsse und dem gesunkenen Energieverbrauch in der Pandemie. Jedoch baut Ägypten kaum noch Erdgaskraftwerke zu. Der Großteil der neuen Kapazitäten basiert auf Solar- und Windenergie. So berichtet die Economist Intelligence Unit, dass ein Investor, der zunächst ein Wärmekraftwerk geplant hatte, nun ein Projekt mit erneuerbaren Energien verwirklichen will.

In diese Richtung weist auch die zwischen Siemens Energy und der ägyptischen Regierung unterzeichnete Absichtserklärung zur Entwicklung von grünem Wasserstoff zwecks Eigenbedarf und Export. Ebenso reiht sich hier ein weiteres Großprojekt ein, diesmal mit Siemens Mobility, das mit lokalen Partnern eine elektrische Hochgeschwindigkeitsbahnstrecke vom Mittelmeer zum Golf von Sues baut, die 4,5 Milliarden US-Dollar kosten soll.

Schwerindustrie profitiert von gestiegenen Rohstoffpreisen und niedrigen Energiekosten

Ägyptische Stahl-, Zement-, Aluminium- oder Kunststoffproduzenten profitieren von den gegenwärtigen Preissteigerungen. Umso mehr, als die Regierung anlässlich der Coronakrise im vergangenen Jahr Erdgaspreise gesenkt und Strompreise eingefroren hat – beides zugunsten industrieller Verbraucher. Industrieunternehmen profitieren also in Ägypten derzeit von stabilen Energiepreisen. Dazu gehörte etwa Ägyptens größter Stahlhersteller Ezz Steel, der im ersten Halbjahr dieses Jahres Gewinne machte, während das Stahlunternehmen im Vorjahreszeitraum noch rote Zahlen verzeichnete.

Mittlerweile spüren auch die Konsumenten die steigenden Preise. So stieg die jährliche Inflation in den Monaten Juni bis einschließlich August von 4,9 Prozent auf 5,7 Prozent. Grund dafür sind vor allem gestiegene Preise für Lebensmittel, Transport, Strom und Tabak.

Deutsche und britische Touristen fehlen

Mit dem Tourismus erholt sich auch eine Schlüsselbranche Ägyptens. Vor kurzem wurden die Direktflüge aus Russland nach Hurghada und Sharm-El-Sheikh wiederaufgenommen. Für eine vollständige Erholung müssten jedoch auch die europäischen Touristen zahlreicher zurückkehren. Diese bildeten bisher die größte und auch kaufkräftigste Besuchergruppe, insbesondere aus Deutschland und dem Vereinigten Königreich. Da aber das Robert Koch Institut Ägypten bezüglich der Coronapandemie als Hochrisikogebiet einstuft, wird die Rückkehr der deutschen Gäste noch auf sich warten lassen. Eine Chance für den ägyptischen Tourismus könnte darin liegen, dass zukünftig einzelne Länder die Einreise geimpfter Personen aus Hochrisikogebieten ohne Quarantäne und Testpflicht erlauben, um dadurch weitere Impfanzahl zu setzen.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Corona wirft ägyptische Wirtschaft zurück](#)

Mehr zu:

Ägypten

Wege aus der Coronakrise / Coronavirus

Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Dr. Felix Guntermann

Wirtschaftsexperte

 +49 228 249 93 606

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.